

Franz Grüschor neuer Vorsitzender der Gruppen Ochsenfurt und Marktbreit

Zum neuen Vorsitzenden der Frankenbund-Gruppen Marktbreit und Ochsenfurt wurde *Franz Grüschor* aus Marktbreit gewählt. Er folgt in diesem Amt **Harald Frank**, der nach zehnjähriger Leitung der Gruppen für die Wahl nicht mehr zur Verfügung stand. Harald Frank ist für sein langjähriges, erfolgreiches Engagement für die Frankenbund-Gruppen Marktbreit und Ochsenfurt sehr zu danken. Besonders hervorzuheben ist sein aktiver, oft erfolgreicher Einsatz für den Denkmalschutz und die Erhaltung der natürlichen Umwelt.

Bei der Vorstands- und Beiratswahl der Gruppen Marktbreit und Ochsenfurt wurden gewählt:

1. Vorsitzender Franz Grüschor, Marktbreit; 2. Vorsitzender Herbert Reusch, Marktbreit; Schatzmeister Friedel Ebert, Marktbreit; Schriftührerin Elfriede Syré, Ochsenfurt; Beirat: Fritz Deuker, Ochsen-

furt; Emmi Töpfer, Marktbreit; Bernhard Borst, Ochsenfurt; Hans Dürr, Ochsenfurt; Harald Frank, Stegnitz; Chronist Otto Ernst, Marktbreit; Kassenprüfer: Egon Hirsch und Günter Stute, beide Ochsenfurt.

Neuer Vorsitzender der Gruppe Würzburg

Günter Bartel wurde zum neuen Vorsitzenden der Frankenbund-Gruppe Würzburg gewählt. Er tritt die Nachfolge von Otto Kerscher an, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierte.

Otto Kerscher hat die Gruppe Würzburg lange Jahre mit großem Engagement geleitet. Während seiner Amtszeit verdoppelten sich ihre Mitgliederzahl auf nunmehr 532 Mitglieder. Der Vorsitzende des Frankenbundes, Dr. Franz Vogt, sprach Otto Kerscher seinen besonderen Dank aus.

Nach der Wahl von Günter Barthel zum ersten Vorsitzenden der Gruppe Würzburg wurden der weitere Vorstand und der Programmbeirat in ihren Ämtern bestätigt.

Fränkisches in Kürze

Ausstellung Theodor Fischer, Architekt und Städtebauer (1862–1938): Die Städtischen Sammlungen Schweinfurt zeigen in der Zeit vom 7. April bis 7. Mai 1989 in der Alten Reichsvogtei die von der Technischen Universität München und dem Stadtmuseum München erarbeitete Ausstellung über Theodor Fischer. Besonderes Augenmerk wird dabei neben den Werken in München und Stuttgart auf das Schaffen in Fischers Vaterstadt Schweinfurt gelegt. Die Ausstellung hat zur Wiederentdeckung des Architekten und Städtebauers entscheidend beigetragen, der von den Zeitgenossen als Befreier der Baukunst von der Nachahmung historischer Stile ge-

feiert worden war. Fischer zählt zu den bedeutendsten und einflußreichsten deutschen Architekten vor dem Ersten Weltkrieg. Theodor Fischer wurde am 28. Mai 1862 in Schweinfurt geboren. Nach seiner Schulzeit am Alten Gymnasium, dem heutigen Museum der Städtischen Sammlungen Schweinfurt, zog es den jungen Fischer als Student nach München, wo er den größten Teil seines Lebens verbrachte. 1893 wurde er zum Vorstand des neu gründeten Stadterweiterungsbüros in der Landeshauptstadt berufen und hat in diesem Amt maßgeblich das Bild Münchens geprägt. Kirchen, Amtsgebäude, technische Bauwerke und Denkmale entstanden